

# Das große Aufräumen hat begonnen

Drei Tage nach dem Ende des Rudolstädter Vogelschießens gibt es auf der Bleichwiese noch einiges zu tun



Auf der Rudolstädter Bleichwiese werden gerade die Attraktionen des Vogelschießens zusammen gepackt, wie die Achterbahn „High Explosion“. Foto: Martin Hauswald

Von Martin Hauswald

**Rudolstadt.** Auch am dritten Tag nach dem Ende des Rudolstädter Vogelschießens herrscht auf der Bleichwiese rege Betriebsamkeit. Aber statt Tausender Rummelbesucher tummeln sich nun die Bauarbeiter an den Ständen. Diese sind in den meisten Fällen kaum noch als solche zu erkennen. Denn die Verkaufsflächen sind verschwunden, die Klappen der Anhänger geschlossen, viele hängen bereits an den zahlreichen Zugmaschinen.

Aus dem Festzelt dringen die Stimmen der Arbeiter, die gerade dabei sind, die Inneneinrichtung abzumontieren. Gleich nebenan hat ein Baukran angefangen, die Achterbahn mit dem klangvollen Namen „High Explosive“ zu zerlegen und auf die bereits stehenden Anhänger zu verladen.

Es sind die letzten Momente des 296. Rudolstädter Vogelschießens. Während an der Achterbahn noch kräftig gewerkelt wird, ist die Hauptattraktion be-

reits verschwunden – das 80 Meter hohe Kettenkarussell „Around the World XXL“. Im Rückblick zeigt sich Schausteller Jean van der Beek zufrieden mit den zehn Tagen auf der Bleichwiese: „Hier ist man als Schausteller willkommen. Organisation, Betreuung und die Sicherheit sind beispielhaft.“

## Bleichwiese ab Montag wieder ein Parkplatz

Auch wenn einige der Schausteller den Platz an der Saale bereits geräumt haben, wird es noch eine Weile dauern, bis die Bleichwiese wieder für Parkplatzsuchende zur Verfügung steht. Wenn alles nach Plan läuft, soll der Platz ab kommenden Montag wieder frei gegeben werden, erklärt Frank Grünert, Veranstaltungsreferent der Stadt Rudolstadt: „Sobald alle Schausteller weg sind, steht noch eine Grundreinigung an, dann können wir ihn ab nächster Woche wieder freigeben.“



Steffen Macheleidt aus Milbitz bekommt von der Vogelkönigin des Vorjahres, Ingeborg Fröhlich, die Schützenkette umgehängt. Foto: Jonathan Wagner

Neben den Aufräumarbeiten auf der Bleichwiese läuft zur Zeit auch die allgemeine Aufarbeitung der vergangenen Rummeltage. Wie Grünert zusammenfasst, habe es über die zehn Tage keine größeren Schwierigkeiten gegeben: „Ich weiß, dass das schon fast unglaublich klingt, aber es gab tatsächlich keine nennenswerten Probleme.“

Alles in allem sei es ein friedliches Volksfest gewesen, wie der Veranstaltungsreferent betont.

Eine Sichtweise, die ihm sowohl Schausteller als auch die Sicherheitskräfte bestätigt hätten.

„Wir sind glücklicherweise von Ereignissen, wie übermäßigem Alkoholkonsum oder Schlägereien, verschont geblieben, die bei Veranstaltungen solcher Art schon einmal vorkommen können“, sagt Grünert unserer Zeitung. Damit könne die Stadt optimistisch auf die 297. Ausgabe des Volksfestes im kommenden Jahr schauen. Das gilt auch für Steffen Macheleidt

aus Milbitz. Für den Sieger des traditionellen Holzvogelschießens 2018 wird es im kommenden Jahr dann um die Verteidigung seines Titels „Vogelkönig“ gehen.

■ Wer das Vogelschießen 2018 noch einmal Revue passieren lassen möchte, der findet im Internet unter [www.vogelschiessen-rudolstadt.de](http://www.vogelschiessen-rudolstadt.de) alle Episoden des Videoblogs „Drehmomente“ mit allen Höhepunkten des Festes.